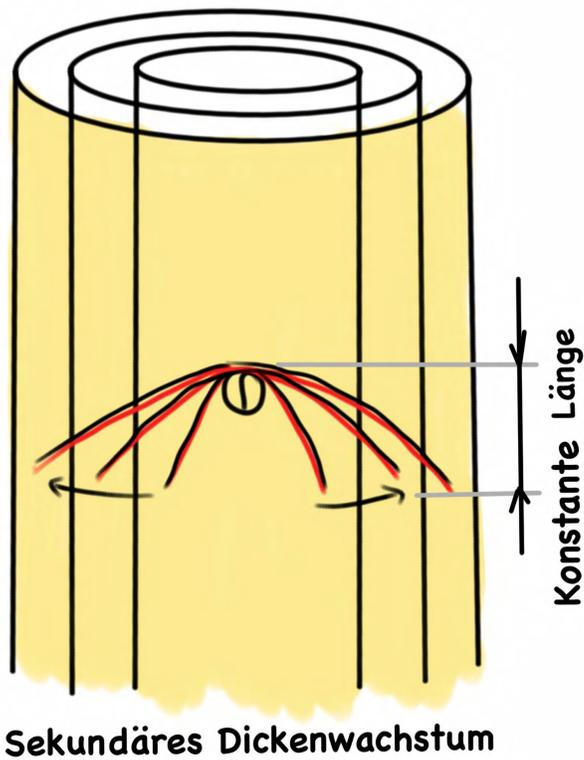
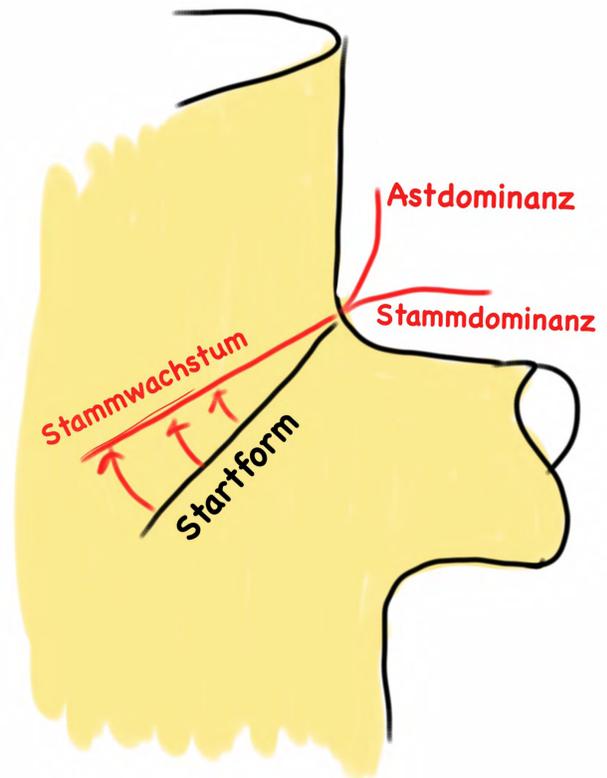


# Der Chinesenbart - ein Konkurrenzprotokoll

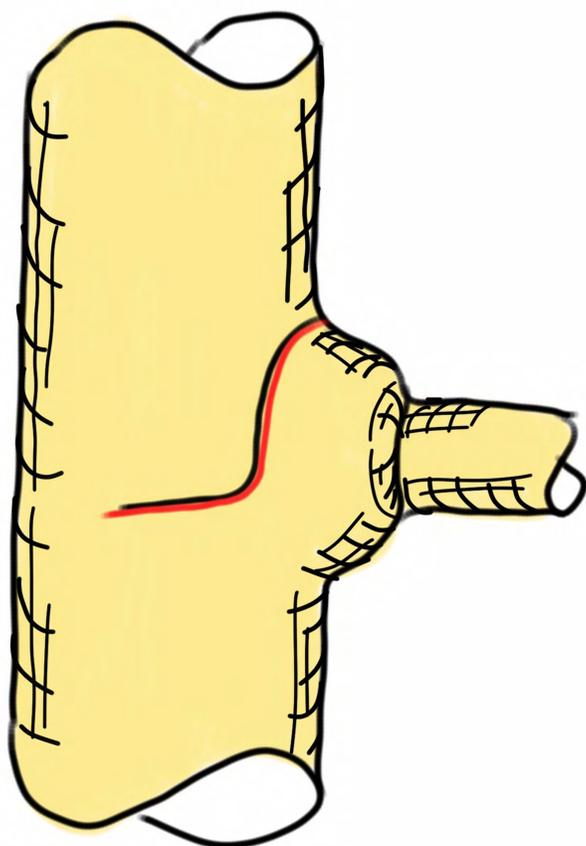
C. Mattheck, K. Bethge, K. Weber



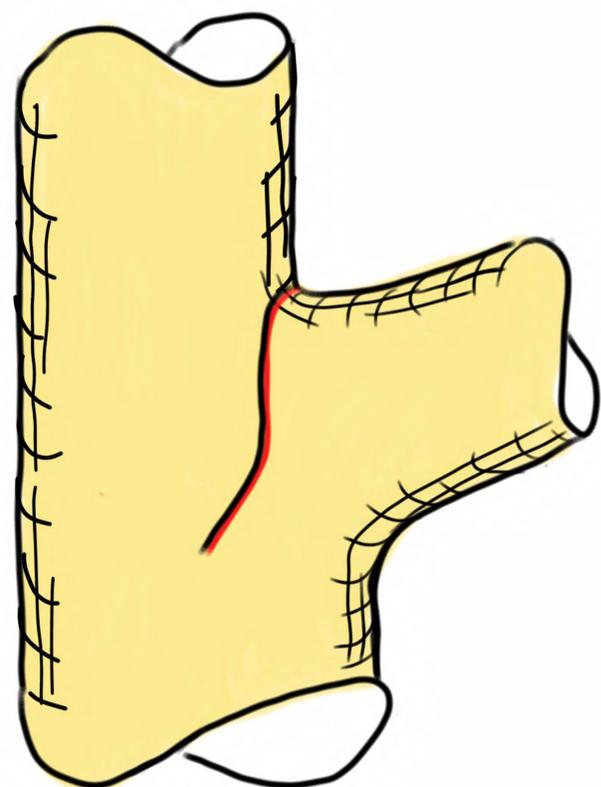
Da Bäume sekundär nur in die Dicke wachsen, bleibt die Vertikalabmessung des Chinesenbarts konstant. Dadurch wird er immer flacher. Astungswunden mit flachem Bart werden daher von mehr Restholz bedeckt als Wunden mit steilem Bart.



Das Dickenwachstum verflacht den Chinesenbart von Schwarz nach Rot. Die künftige Kontur ist dominanzabhängig.



Stammdominanz  
Ω- Bart am Astabschiedskragen



Astdominanz  
Querfaserklebeast